



Naturpark

Our-info



OUR
Naturpark

Bastendorf, Clervaux, Consthum, Foubren,
Heinerscheid, Hoescheid, Hosingen,
Munsbausen, Putscheid, Troisvierges,
Vianden, Weiswampach, Wilwerwiltz

maison 21, L-9753 Heinerscheid • Tél.: 90 81 88-31 Fax: 90 81 89
www.naturpark-our.lu e-mail: sivour@pt.lu
Informationsblatt N°15 / Abrëll 2004

Ourdall Bibliothék Vianden

Dem Image, Cité littéraire' wieder ein Stückchen näher. Am 3. April eröffnet die asbl KultOureilen eine regionale Bibliothek in Vianden (19, rue de la Gare). Mit viel Engagement und ehrenamtlicher Arbeit des Vorstands und anderer Helfer ist ein moderner und gemütlicher Treffpunkt für Leseratten entstanden. Ein Rahmenprogramm mit Lesungen und anderen Veranstaltungen ist in Ausarbeitung. Schauen Sie doch mal vorbei!

Öffnungszeiten: Dienstags und Donnerstags von 17h00-20h00,
Samstags von 10h00-12h00

Wenn Sie das Projekt unterstützen wollen:

- durch eine Buchspende. Geben Sie bei Anita Eydt Bescheid (Tel. 83 41 64) und die Bücher werden abgeholt
- durch eine Geldspende für den Kauf neuer Bücher:
IBAN LU72 0030 6269 9319 0000 (Konto der KultOureilen bei der BGL)



Biobauern der Naturparke Our und Obersauer organisieren sich

- mitgeteilt von der BIONA asbl -

Im Herbst 2003 haben die Biobauern der beiden Naturparke ihre neue Vereinigung BIONA vorgestellt. In der Naturparkregion gibt es zur Zeit 14 Biobauern und 3 Betriebe in Umstellung. Zusammen bewirtschaften sie eine Fläche von mehr als 800 ha.

Hauptziel des Verbandes ist es, die biologische Landwirtschaft innerhalb der Naturparke zu situieren und so die Aufmerksamkeit des Konsumenten auf regionale Bioprodukte zu lenken.



„Regional“ bedeutet nicht gleichzeitig „Bio“. Der Verbraucher verwechselt oft regionale Produkte mit Ware aus biologisch kontrolliertem Anbau. Der biologische Anbau ohne den Einsatz von Chemie und Kunstdünger ist die konsequente Umsetzung des Regionalisierungsgedankens und die adäquate Antwort auf die Globalisierung der Landwirtschaft.

Die Biobauern sehen sich nicht im Gegensatz zu den konventionell arbeitenden Bauern. Das Konzept der Biohöfe deckt sich mit den langfristigen Zielen des Naturparke. Dazu gehört die Erhaltung der Kulturlandschaft und besonders der Schutz von Grund- und Trinkwasser.

BIONA soll die Präsenz der Biobauern im Norden des Landes unterstreichen.

Die in den beiden Verbänden „biolabel“ und „demeter“ organisierten Betriebe bereichern mit ihrer Palette an Bioprodukten das Warenangebot der Naturparke. Somit ergänzen die

Biohöfe die Aufgabe der Naturparke und gehören in die Leader-Programme mit eingebunden.

Auch ein gemeinsames Logo, welches die Zugehörigkeit der einzelnen Betriebe hervorhebt, ist im Entstehen.

Abschließend bleibt zu bemerken, dass der Zusammenschluss der BIONA keinen konfrontativen Charakter gegenüber konventionell arbeitenden Bauern hat. Hauptanliegen der BIONA ist es der Biolandwirtschaft in den Naturparke eine gemeinsame Stimme zu geben.

Präsident der Vereinigung ist
Koeune Marco, Harlange

Weitere Informationen:

Lambert Guy (Sekretär):
maison 7a, L-9465 Walsdorf

Tel. 84 93 85

Fax 26 87 40 37

Biodiversitätsprogramm

Im Rahmen der Umsetzung der europäischen Habitat- und Vogelschutzdirektiven leitet der Naturschutzdienst der Forstverwaltung für das Umwelt- und Landwirtschaftsministerium ein Programm zum Schutz und Erhalt bedrohter Lebensräume sowie Tier- und Pflanzenarten (z.B. Braunkehlchen, Schafstelze, Orchideen, Binsen, Sumpfdotterblume, ...). Über dieses Biodiversitätsprogramm werden verschiedene extensive und traditionelle Nutzungsformen von landwirtschaftlichen Flächen, finanziell gefördert. Im Prinzip gelten als Aufnahmekriterien das Vorkommen seltener Arten, die im Anhang des Biodiversitätsprogrammes aufgelistet sind, bzw. die Zugehörigkeit der Fläche zu einem nationalen oder europäischen Naturschutzgebiet. In einem fünfjährigen Bewirtschaftungsvertrag zwischen dem Landwirtschaftsministerium und dem Bewirtschafter werden die speziellen Bewirtschaftungsbedingungen und die Ertragsausfallsentschädigungen festgelegt.

Im Naturpark Our werden die Bewirtschaftungsverträge von der Biologischen Station



Herbstzeitlose *Colchicum autumnale* (Foto: Mireille Schanck)

im Auftrag des Naturschutzdienstes gearbeitet und verwaltet. Somit haben Sie die Möglichkeit sich am Biodiversitätsprogramm zu beteiligen, und diesbezüglich sollten Sie

die Biologische Station des Naturpark Our kontaktieren, wenn Sie glauben eine ökologisch wertvolle Fläche zu bewirtschaften:

Mireille Schanck, Tel: 90 81 88-34

Ecolabel Luxemburg international vermarktet!!



EcoLabel

- mitgeteilt von der Stiftung Öko-Fonds -

Eines der Ziele des EcoLabel Luxemburg ist es, seine Mitglieder beim Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Aus diesem Grund werden besonders Initiativen welche die Betriebe auf europäischem Niveau vermarkten können genutzt. Eine solche Initiative wurde jetzt auf der Messe für umweltverantwortlichen Tourismus, dem „Reisepavillon“ in Hannover vorgestellt. Es handelt sich um den „Green Travel Market“ (www.greentravelmarket.info), ein online Marketing Service für nachhaltigen Tourismus, welcher vom ECEAT (European Centre for Eco Agro Tourism) geschaffen wurde.

Auf dieser Webseite befindet sich eine Datenbank in der unterschiedliche Tourismusprodukte aufgenommen werden, wie z.B. Unterkünfte, Ökolabels, Regionen, Tou-

ren und Exkursionen, Aktivitäten usw. Reiseveranstalter und andere Anbieter von nachhaltigen Tourismusprodukten können dann direkt auf die, für sie interessanten Angebote zugreifen.

Auch luxemburgische Ecolabel-Betriebe sind auf dieser Webseite vertreten. Sie bietet ihnen die Möglichkeit sich kostenlos und ohne großen Aufwand Hunderten von internationalen Reiseveranstaltern, Journalisten und anderen Fachleuten der Tourismusbranche zu präsentieren.

Solche Marketing-Angebote die v.a. auf den Nachhaltigen Tourismus ausgerichtet sind, sind auch besonders interessant um Betriebe aus dem Naturpark Our zu vermarkten, der sich die „Förderung von Tourismus und Erholung im Einklang mit den natürlichen Ressourcen“ zum Ziel gesetzt hat. Es können an dieser Stelle auch einige Betriebe aus dem Naturpark hervorgehoben werden, welche besonders umweltbewusst wirtschaften und deshalb mit dem EcoLabel ausgezeichnet wurden: Hôtel-Restaurant des Nations/Clervaux, Gîte à la ferme Aust/Bettel, Gîte rural Gleis-Bingen/Bettel, Camping Val d'Or/Enscherange.

Wenn auch Sie einen Tourismusbetrieb leiten und bereits umweltbewusst wirtschaften oder dies in Zukunft tun wollen, können Sie die Unterlagen zum EcoLabel bei der Stiftung Öko-Fonds unter Tel. 439030-44 oder

emweltberodung@oekozenler.lu anfordern. Gerne schicken wir Ihnen den Kriterienkatalog und weiteres Informationsmaterial zu.



Gîte rural Gleis-Bingen/Bettel

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.emweltzenter.lu/emweltzenter/oekofonds/ecolabel/virstellung.htm>

Zum Vormerken:

Baueremaart im Cornelyshaff/Heinerscheid:
jeden letzten Samstag im Monat, z.B. 24.4., 29.5.
von 11h00-18h00

Domaine touristique Robbesscheier, Munshausen
„Schofwoch“
vom 29.5-6.6. 10 verschiedene Ateliers von 10h00-17h00
www.robbesscheier.lu

- Melden Sie Ihre Veranstaltungen bei sivour@pt.lu -



Impressum:

Herausgeber / Redaktion: SIVOUR (Syndicat Intercommunal de la Vallée de l'Our)
maison 21, L-9753 Heinerscheid • Tél. 90 81 88-31 • Fax 90 81 89

e-mail: sivour@pt.lu • www.naturpark-our.lu

Layout / Druck: saint-paul luxembourg • Auflage: 8.500

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle

Illustrationen und Photos wurden zur Verfügung gestellt von: Naturpark Our, Biona